

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 11

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur.

Die Garde Christi. Druck und Kommissionsverlag von Eberle u. Rickenbach, Einsiedeln. 1—10 Gr. 35 Rp. — 10—30 Gr. 30 Rp. — 30—100 Gr. 25 Rp.

Das handliche Büchlein will in der gefährdeten männlichen Jugend das religiöse Leben wecken, erhalten und stärken und zeichnet daher dem Jünglinge eine Lebensordnung, bietet einige Gebete (deutsch und lateinisch) zur täglichen Lesung und schließlich eine Rechenschafts-Tabelle, um zu notieren, wie täglich die Lebensordnung gehalten worden. Best gemeint! — r.

Nachtrags-Sammlung z. Hausfreund von Lehrer C. Pagen in Chur. Verlag von B. Sprecker, Chur. — 48 S. — 70 Rp. —

Pagens „Hausfreund“ ist in diesem Organe wiederholt und nur anerkennend besprochen worden. Der „Nachtrag“ bietet nochmals 120 erprobte Hausmittel-Rezepte, die Pagen von Verehrern des „Hausfreund“ in verschiedenen Gegenden „als erprobt“ zugesandt wurden. Pagen hat diese Zusendungen gesichtet, zusammengestellt und ärztlich prüfen lassen. Hoffen wir, der willkommenene „Nachtrag“ stehe der Zuverlässigkeit des wirklich wertvollen „Hausfreund“ an Echtheit nicht nach. —

Meisterzeichnungen deutscher Künstler von R. Reinhold. Geb. 5 Mk. Verlag von F. Bruckmann N. G. München 20. —

Vertreten sind A. Böcklin mit 6, Busch mit 11, B. Richter mit 7, A. Feuerbach mit 3, A. von Wenzel mit 4, Karl Stauffer, Bern, mit 3, im ganzen 47 deutsche Künstler mit 100 Meisterzeichnungen. Format des Werkes: 34 1/2 x 26 cm. Die biographischen und sachlichen Notizen stammen von G. J. Kern, Max Lehrs, H. Pallmann und Julius Vogel. Zweck: Dem Kunstunterricht neue und fruchtbare Anregungen zu geben, das Verständnis für die zeichnerische Sprache in weitere Kreise zu tragen und dem Kunstfreunde ästhetischen Genuß zu verschaffen. Durchwegs treffliche Wiedergaben, Ausstrahl bis gegen den Abschluß passend, dann aber in wenig Bildern etwas allzu natürlich. —

Bürcher-Uli oder der Masendoktor von Pfarrer Wyß in Muri bei Bern. 11. Auflage. 6 Bilder. — 88 S. — 1 Fr. —

Der „Bürcher-Uli“ ist ein ganz interessanter Kauz und zwar als Menschen- und Viehdoktor und als Hellscher und Gedankenleser. Et. gallisch rheinthalische Lehrer werden bei der unterhaltenden Lektüre an den weit bekannten „Wanderdoktor“ B. in R. erinnert, der Ende der 60er und 70er Jahre auf seinem weinbergumkränzten Höbeniß riesigen Zulauf hatte und dem „Bürcher-Uli“, der 1876 als reicher Mann starb, (er war urthiger Emmenthaler) aufs Haar gleich. Das eigenartige Büchlein ist beim Verfasser zu beziehen. —

Kinder Spiegel von Pfarrer Wyß in Muri bei Bern. 3. Auflage. — Geb. 1.60 Fr. — Zu beziehen beim Verfasser.

Ein herziges und wirklich erzieherisches Büchlein. An netten Geschichten wird den Kleinen eine Reihe Untugenden (Eigensinn, Ungehorsam, Furchtsamkeit, Abneigung gegen die häusliche Stätte, Unverträglichkeit, Verschlagenheit, sauer-töpfnisches Wesen etc.) vorgeführt und werden sie dadurch schonend auf bessere Wege geleitet. Tendenz: christlich. Form der Darstellung: leicht faßlich und vielfach humorvoll. Ziel: erzieherisch ohne Hochdruck. Trefflich illustriert. Tatsächlich eine Lektüre für Katholiken und Christusgläubige Protestanten. Die Einleitung bei „Schooßkinder“ pag. 17 wäre wohl besser weggeblieben. Im ganzen: sehr empfehlenswert, ganz der heutigen Familienstube abgeguckt.

Cl. Frei.